

## Ganzkörper-Magnetresonanztomographie bei Morbus Bechterew

### Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Im Folgenden möchten wir Sie über das Projekt einer Ganzkörper-Magnetresonanztomographie (Ganzkörper-MRI) bei Morbus Bechterew informieren. Gleichzeitig möchten wir Sie sehr gerne einladen, an diesem für uns und für alle von Morbus Bechterew Betroffenen wichtigen Projekt mitzumachen. Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen in Ruhe durch.

### Ziel der Untersuchung

Mit dieser Untersuchung soll geprüft werden, ob die Qualität eines Ganzkörper-MRI bei bekanntem Morbus Bechterew (mit Darstellung der gesamten Wirbelsäule, des Schulter- und Beckengürtels) der Qualität der bisherigen MRI-Techniken mit Darstellung nur einer einzigen Region (beispielsweise untere oder obere Wirbelsäulenhälfte oder Kreuzdarmbeingelenke) ebenbürtig ist.

Bei der Magnetresonanztomographie handelt es sich um ein aufwendiges bildgebendes Verfahren, welches gänzlich ohne ionisierende Strahlung (wie beispielsweise beim herkömmlichen Röntgengerät oder der Computertomographie) auskommt.

Bei hoher Krankheitsaktivität des Morbus Bechterew sind oft zwei oder mehrere Körperregionen betroffen. Mit den Standard-MRI-Geräten kann jeweils nur *eine* dieser Körperregionen dargestellt werden. Aufgrund der hohen Kosten der MRI-Untersuchung muss man sich aus versicherungstechnischen Gründen meist auf eine einzige Untersuchung der hauptbetroffenen Region beschränken. Mit der weiter entwickelten neuesten Gerätegeneration gelingt heute eine Darstellung nicht nur eines einzelnen Wirbelsäulenabschnittes, sondern der ganzen Wirbelsäule und zusätzlich des Schulter- und Beckengürtels in einem einzigen Untersuchungsgang.

Mit dem Einsatz der neuartigen Technik des Ganzkörper-MRI können erstmals entzündliche Veränderungen gleichzeitig an der gesamten Wirbelsäule und an den Gelenken des Schulter- und Beckengürtels und der vorderen Brustwand nachgewiesen werden, was mit den bisherigen bildgebenden Verfahren nicht möglich ist.

### Wie werden Ihre Bilder ausgewertet und gespeichert?

Die MRI-Bilder werden von Fachradiologen der Uniklinik Balgrist analysiert, ein Befundbericht wird Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin direkt zugestellt zur Planung der weiteren Behandlungsmassnahmen.

Ihre Daten werden unter Anwendung des Datenschutzgesetzes behandelt. Eine Auswertung darf demgemäss nur anonymisiert, d.h. ohne Namen, Vornamen und Geburtsdatum erfolgen.

### **Wie gross ist Ihr Aufwand?**

Bei PatientInnen mit einer Frühform eines oder einem bekanntem Morbus Bechterew und hoher Krankheitsaktivität wird ein sogenanntes Ganzkörper-MRI durchgeführt mit Abbildung sämtlicher Wirbelsäulenabschnitte sowie des Schulter- und Beckengürtels. Dies erlaubt die Darstellung der Krankheitsaktivität an allen diesen Orten. Diese Untersuchung dauert rund 30 Minuten. Anschliessend werden drei herkömmliche MRI-Untersuchungen der oberen und der unteren Wirbelsäule sowie der Kreuzdarmbeingelenke durchgeführt, welche dem Vergleich mit dem Ganzkörper-MRI dienen. Dieser zweite Untersuchungs-gang dauert ebenfalls rund 30 Minuten. Die ganze Untersuchung dauert damit etwa eine Stunde.

Sämtliche MRI-Untersuchungskosten gehen zu Lasten des Wissenschaftsfonds Rheumatologie Uniklinik Balgrist. Für PatientInnen aus der Schweiz werden die Wegkosten mit einem SBB-Billett 2. Klasse aus dem Wissenschaftsfonds Rheumatologie Uniklinik Balgrist vergütet.

### **Wer kann an der Studie teilnehmen?**

Eine gleichzeitige Teilnahme an der Schweizerischen Langzeit-Untersuchung Morbus Bechterew SCQM AS ist Voraussetzung. Teilnehmen können PatientInnen mit einer Frühform eines oder einem bekanntem Morbus Bechterew und hoher Krankheitsaktivität. Die Einschlusskriterien werden vorgängig vom behandelnden Arzt/Ärztin und dem Projektverantwortlichen Rheumatologie Uniklinik Balgrist (Dr. U. Weber) geprüft.

### **Was ist Ihr persönlicher Vorteil?**

Die Erkenntnisse, welche durch eine Untersuchung mit einem Ganzkörper-MRI bei Patienten mit einer Frühform oder bekannter und aktiver Erkrankung an Morbus Bechterew gewonnen werden, tragen zur Diagnose auch anderer Entzündungslokalisationen als nur der Kreuzdarmbeingelenke bei. Durch die umfassende Darstellung einer grossen Zahl möglicher Entzündungsorte einschliesslich Schulter- und Beckengürtel haben Sie den unmittelbaren Vorteil einer besseren Krankheitsinformation zur Planung der für Sie optimalen Behandlungsmassnahmen.

### **Wie werden Sie informiert?**

Ihr behandelnder Arzt/Ärztin erhält direkt einen fachradiologischen Befundbericht über die bei der Untersuchung gefundenen Veränderungen.

### **Versicherungsschutz ?**

Schäden, die Sie gegebenenfalls im Rahmen der MRI-Untersuchung erleiden können, sind durch die Haftpflichtversicherung der Uniklinik Balgrist gedeckt.

### **Freiwillige Teilnahme**

Ihre Teilnahme an dieser wissenschaftlichen Untersuchung ist freiwillig.

Wenn Sie auf die Teilnahme an dieser Studie verzichten, haben Sie keine Nachteile zu erwarten. Das gleiche gilt, wenn Sie Ihre dazu gegebene Einwilligung zu einem späteren Zeitpunkt widerrufen. Einen allfälligen Widerruf Ihrer Einwilligung bzw. Rücktritt von der Studie müssen Sie nicht begründen. Sie werden auch nach Widerruf Ihrer Einwilligung von Ihrem behandelnden Arzt oder im Rahmen von Routinekontrollen an unserer Klinik weiter betreut.

### **Kontaktadresse**

Studienleiter: Dr. U. Weber

Sekretariat Frau I. Abbasi: 01 386 35 01

Abteilung für Rheumatologie

Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich